

# YERVOY®

## (Ipilimumab)

### Informationsbroschüre für Patienten

Wenn Sie mit **YERVOY® als Monotherapie** behandelt werden:

- Lesen Sie diese Informationsbroschüre und die YERVOY® (Ipilimumab) Patientenkarte.

Wenn Sie mit **YERVOY® in Kombination mit OPDIVO®** behandelt werden:

- Lesen Sie die Patienten-Informationsbrochüre und die Patientenkarte von OPDIVO® (Nivolumab).

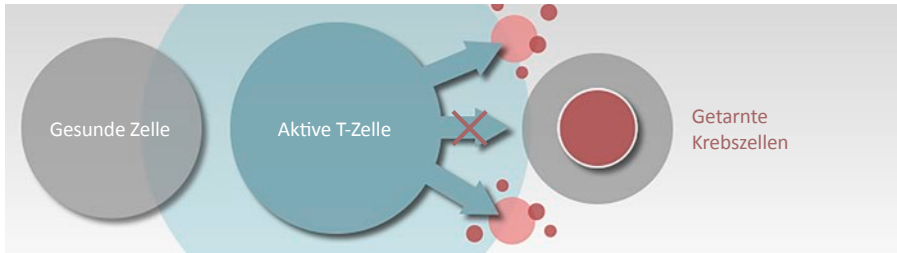
## Einleitung

- Diese Broschüre informiert Sie über die Behandlung mit YERVOY® und beschreibt die potenziellen Anzeichen und Symptome, die bei Ihnen auftreten könnten.
- Sie enthält ausserdem wichtige Hinweise dazu, was Sie tun sollten, wenn bei Ihnen solche Anzeichen und Symptome auftreten. Sie können selbst dazu beitragen, dass diese sich nicht verschlimmern und Sie so schnell und wirksam wie möglich behandelt werden.
- YERVOY® kann schwere unerwünschte Nebenwirkungen in verschiedenen Körperteilen auslösen, die unabhängig vom Schweregrad sofort behandelt werden müssen, um eine Verschlimmerung zu verhindern.
- **Diese Broschüre enthält auch eine Patientenkarte.** Denken Sie daran, Ihre Patientenkarte immer bei sich zu tragen und sie jeder Ärztin oder jedem Arzt, die oder der Sie behandelt, und auch anderem medizinischem Fachpersonal zu zeigen (z.B. wenn Ihre behandelnde Ärztin oder Ihr behandelnder Arzt nicht zur Verfügung steht oder wenn Sie in den Ferien sind).

## Was ist YERVOY®?

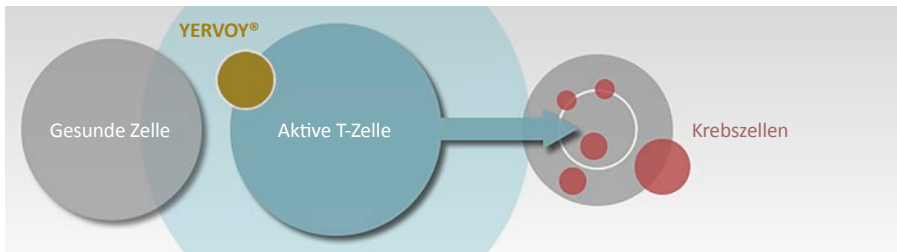
YERVOY® enthält den Wirkstoff Ipilimumab, ein Eiweiss, das Ihrem Immunsystem hilft, Krebszellen mit Hilfe der eigenen Immunzellen anzugreifen und zu zerstören.

### Krebserkrankung und Ihr Immunsystem



Ihr Immunsystem besteht aus verschiedenen Zellen (einschliesslich weisser Blutzellen, zu welchen die sogenannten T-Zellen gehören), die das natürliche Abwehrsystem des Körpers bilden. T-Zellen erkennen und zerstören Dinge, die der Körper als «fremd» betrachtet, z. B. Bakterien, Viren und Krebszellen. In manchen Fällen findet der Krebs Wege, um sich der Immunabwehr zu entziehen (beispielsweise indem er die T-Zell-Aktivität blockiert). Dadurch kann der Krebs wachsen und sich ausbreiten.

### Wie wirkt YERVOY® auf diese Krebszellen?



YERVOY® ist ein Arzneimittel, das dabei hilft, die T-Zellen Ihres Immunsystems zu reaktivieren, sodass sie wieder in die Lage versetzt werden, Krebszellen zu bekämpfen.

Mit YERVOY® besteht das Risiko, dass Ihr aktiviertes Immunsystem auch gesunde Zellen in Ihrem Körper schädigt, was zu potenziell schwerwiegenden oder sogar lebensbedrohlichen unerwünschten Nebenwirkungen führen kann.

## Was Sie vor der Behandlung mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt besprechen sollten



Vor dem Behandlungsbeginn sollten Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt über alle früheren Behandlungen und Erkrankungen informieren, die Sie schon erhalten oder gehabt haben.

### Zusätzlich wird Ihre Ärztin oder Ihr Arzt vor der Behandlung überprüfen:

- ob Sie Kortikosteroide oder andere Behandlungen erhalten, die das Immunsystem beeinflussen
- ob Sie Arzneimittel einnehmen, die die Blutgerinnung verhindern (Antikoagulantien)
- ob Sie eine Stammzelltransplantation mit Spenderstammzellen hatten (allogen)
- wie Ihre Leberfunktionswerte sind
- wie Ihre Schilddrüsenfunktionswerte sind
- ob Sie eine Autoimmunerkrankung haben (eine Erkrankung, bei der der Körper die eigenen Körperzellen angreift)
- ob Sie derzeit eine chronische durch eine Virusinfektion ausgelöste Leberentzündung haben oder irgendwann zuvor gehabt haben, einschliesslich
  - Hepatitis B (HBV)
  - Hepatitis C (HCV)
- ob Sie eine HIV-Infektion (humanes Immundefizienzvirus) oder AIDS (erworbenes Immundefektsyndrom) haben
- ob Sie schwanger sind, stillen oder eine Schwangerschaft planen
- Ihren Allgemeinzustand, um festzustellen, ob die Behandlung für Sie in Frage kommt

## Die wichtigsten unerwünschten Nebenwirkungen Ihrer Behandlung

Es sind zwar nicht alle Patienten davon betroffen, aber YERVOY® kann schwerwiegende oder sogar lebensbedrohliche unerwünschte Nebenwirkungen verursachen. Anzeichen und Symptome von unerwünschten Nebenwirkungen können jederzeit während und auch noch Monate nach dem Ende Ihrer Behandlung auftreten.



### Was Sie tun sollten, wenn Sie eine unerwünschte Nebenwirkung vermuten:

- **Rufen Sie sofort Ihre Ärztin oder Ihren Arzt an**, wenn bei Ihnen Anzeichen oder Symptome auftreten bzw. diese sich verschlimmern. Zunächst leicht erscheinende Anzeichen und Symptome können sich unbehandelt schnell verschlimmern.
- Behandeln Sie Anzeichen und Symptome **NICHT** selbst.
- Zögern Sie **NICHT** aus Verlegenheit oder weil Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt damit nicht behelligen wollen.

#### Bitte beachten Sie:

- Die folgenden Anzeichen und Symptome sind NICHT alle der möglichen Anzeichen und Symptome für unerwünschte Nebenwirkungen einer Behandlung mit YERVOY®.
- Einige der aufgeführten Anzeichen und/oder Symptome, die in einem Teil Ihres Körpers auftreten, können mit einer unerwünschten Nebenwirkung in einem anderen Teil Ihres Körpers im Zusammenhang stehen (gelbe Haut kann zum Beispiel auf Leberprobleme hinweisen).

**Eine frühzeitige Behandlung von unerwünschten Nebenwirkungen verringert die Wahrscheinlichkeit, dass die Behandlung mit YERVOY® zeitweise unterbrochen oder ganz abgebrochen werden muss, und ermöglicht Ihnen so, den grössten Nutzen aus der Behandlung zu ziehen.**

## MÖGLICHE UNERWÜNSCHTE NEBENWIRKUNGEN



### MAGEN-DARM

- Durchfall (wässriger, dünner oder weicher Stuhl), Blut im Stuhl oder dunkel gefärbter Stuhl
- Häufigerer Stuhlgang als gewöhnlich
- Schmerz oder Druckschmerzempfindlichkeit im Magen oder Bauchbereich, Übelkeit, Erbrechen



### AUGEN

- Rötung der Augen
- Augenschmerzen
- Sehschwierigkeiten oder verschwommenes Sehen



### LEBER

- Gelbfärbung von Augen oder Haut (Gelbsucht)
- Schmerzen an der rechten Bauchseite
- Dunkelfärbung des Urins



### NERVEN

- Muskelschwäche
- Taubheit oder Kribbeln in Beinen, Armen oder im Gesicht
- Schwindel, Bewusstlosigkeit oder Schwierigkeiten beim Aufwachen



### HAUT

- Hautausschlag mit oder ohne Juckreiz, trockene Haut
- Blasenbildung und/oder Abschälen der Haut, wunde Stellen im Mund
- Anschwellen des Gesichts oder der Lymphknoten



### ALLGEMEIN

- Fieber, Kopfschmerzen, Müdigkeit
- Blutungen
- Verhaltensänderungen (z. B. verminderter Geschlechtstrieb, Reizbarkeit oder Vergesslichkeit)
- Dehydratation, tiefer Blutdruck, Schock

## Andere wichtige unerwünschte Nebenwirkungen

### Komplikationen im Zusammenhang mit einer Transplantation von Stammzellen eines Spenders (allogene Transplantation)

- Gespendete Stammzellen enthalten T-Zellen, die Ihre eigenen Körperzellen angreifen können, wenn sie sie als fremd ansehen. Diese Komplikationen können schwerwiegend sein und zum Tod führen.
- **Informieren Sie Ihre Ärztin oder Ihren Arzt, wenn Sie eine allogene Stammzelltransplantation erhalten haben. Ihre Ärztin oder Ihr Arzt wird Sie dann auf Anzeichen von Komplikationen hin überwachen (z. B. Hautausschlag, Leberentzündung, Bauchschmerzen und Durchfall).**

### Schwerwiegende Infusionsreaktionen

- Infusionsreaktionen treten in der Regel während der Infusion von YERVOY® in die Blutbahn auf oder innerhalb von 24 Stunden nach Erhalt der Infusion.
- **Informieren Sie bitte sofort Ihre Ärztin oder Ihren Arzt oder Ihre Pflegefachperson, wenn bei Ihnen während einer Infusion von YERVOY® die folgenden Symptome auftreten: Schüttelfrost oder Zittern, Juckreiz oder Ausschlag, Hitzewallungen, Atemprobleme, Schwindel, Fieber oder das Gefühl ohnmächtig zu werden.**

### Kontaktdaten meiner Ärztin oder meines Arztes *(die oder der mir YERVOY® verschrieben hat)*

Name der behandelnden Ärztin oder des behandelnden Arztes:

.....

Telefonnummer während der Sprechzeiten:

.....

Telefonnummer ausserhalb der Sprechzeiten:

.....

## Patientenkarte

- Tragen Sie die Patientenkarte immer bei sich und zeigen Sie sie jeder Ärztin oder jedem Arzt, die oder der Sie behandelt (z.B. wenn Ihre behandelnde Ärztin oder Ihr behandelnder Arzt nicht verfügbar ist oder Sie in den Ferien sind).
- Die Patientenkarte informiert Sie ausserdem über die wichtigsten Symptome, die bei einer Behandlung mit YERVOY® auftreten könnten und die Sie sofort Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihrem behandelnden Arzt oder Ihrer Pflegefachfrau oder Ihrem Pflegefachmann mitteilen sollten. Die Patientenkarte enthält ausserdem die Kontaktangaben Ihrer behandelnden Ärztin oder Ihres behandelnden Arztes und informiert so andere Ärztinnen und Ärzte darüber, dass Sie mit YERVOY® behandelt werden.
- Die Ärztin oder der Arzt, die oder der Sie mit YERVOY® behandelt, soll die eigenen Kontaktangaben in den entsprechenden Feldern der Patientenkarte sowie dieser Informationsbroschüre eintragen.



Für weitere Informationen lesen Sie die YERVOY® Fachinformation oder kontaktieren Sie die Abteilung «Medizinische Informationen» von Bristol-Myers Squibb.  
E-Mail: [medinfo.switzerland@bms.com](mailto:medinfo.switzerland@bms.com). Tel.: 041 767 72 55.

YERVOY® und alle dazugehörigen Logos sind Marken von ©Bristol-Myers Squibb Company. Alle Rechte vorbehalten.  
09/2020. 731CH2006948-01. Version 4.0 GBL / lokale Version 5.0. Local market approval date 07Sep2020.